



pax christi DV Freiburg · Postfach 449 · 79004 Freiburg

An den Erzbischof von Freiburg  
Dr. Stephan Burger  
Erzbischöfliches Ordinariat  
- Per Hauspost -

Tel 0761 514 426 9  
Fax 0761 514 476 269  
freiburg@paxchristi.de

**„Wir haben die moralische Pflicht, die Politik der israelischen Regierung in Gaza ganz klar und offen zu kritisieren“ (Papst Leo XIV.)**

Maria Lindenberg bei St.  
Peter im Schwarzwald am  
26. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Erzbischof Burger,

Die Kirchen haben dort Glaubwürdigkeit erlangt, wo sie sich für Gerechtigkeit und Frieden eingesetzt haben. Deshalb kritisieren wir, wenn die Hamas alleinverantwortlich für das Leid im Gazastreifen gemacht und die schweren Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen durch Israel ausklammert werden. Als Verantwortliche von pax christi in der Erzdiözese Freiburg bitten wir Sie, das Schweigen der deutschen Kirchen zu brechen.

Es ist eingetreten, was Ministerpräsident Benjamin Netanjahu am 8. Oktober 2023 gleich nach dem Massaker der Hamas angekündigt hatte: „Wir werden Gaza zu einer Insel aus Ruinen machen“ und ebenso, was Verteidigungsminister Yoav Gallant am 9. Oktober erklärte: „Es wird keinen Strom geben, keine Lebensmittel, keinen Treibstoff, alles ist geschlossen. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere und wir handeln entsprechend.“

Solche Worte zeigen die Absicht, das Leben der Zivilbevölkerung im Gazastreifen unter Missachtung des Völkerrechts auszulöschen und die zivile Infrastruktur zu zerstören. Aus der Absicht ist bittere Wirklichkeit geworden. Bilder und Informationen sind zur Genüge bekannt. Gegen Netanjahu und Gallant hat der Internationale Strafgerichtshof im November 2024 Haftbefehle erlassen wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen. Eine wachsende Zahl von Experten für Völkermordstudien und internationales Recht ist zu dem Schluss gekommen, dass Israels Vorgehen in Gaza nur als Völkermord definiert werden kann. Der Krieg im Gazastreifen ist zu einem der blutigsten des 21. Jahrhunderts geworden.

pax christi  
Diözesanverband Freiburg  
Okenstr. 15  
79108 Freiburg

Tel 0761 514 426 9  
Fax 0761 514 476 269  
freiburg@paxchristi.de  
www.paxchristi-freiburg.de

Pax-Bank eG  
IBAN  
DE53 3706 0193 6030 7140 14  
BIC GENODED1PAX

Der frühere evangelische Bischof Hans-Jürgen Abromeit drückt es so aus: „Die deutschen Kirchen verschließen die Augen vor der Realität. Das heutige Israel tritt – entgegen seiner Unabhängigkeitserklärung von 1948 – nicht mehr ein für ‚Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden im Sinne der Visionen der Propheten Israels‘ für alle Bewohner des Landes. Man kann gegenwärtig im Livestream verfolgen, wie in Gaza jeden Tag eine Schulklasse palästinensischer Kinder durch Verhungern oder Erschießen getötet wird. Und es gibt kaum ein Wort der EKD oder einer evangelischen Kirchenleitung, die das beklagt, beide Verursacher dieser Not, die Hamas wie den Staat Israel, beim Namen nennt und Konsequenzen zumindest von unserer Regierung und der EU fordert.“

pax christi in der Erzdiözese Freiburg bittet Sie deshalb: Brechen Sie das Schweigen der deutschen Kirchen. „Wir haben die moralische Pflicht, die Politik der israelischen Regierung in Gaza ganz klar und offen zu kritisieren“, so Papst Leo in diesen Tagen. Bitte fordern Sie öffentlich zusammen mit den deutschen Bischöfen von der Bundesregierung einen Stopp der Waffenlieferungen an Israel, ein Eintreten für einen Waffenstillstand im Gazastreifen, und eine Aussetzung des Assoziierungsabkommens der EU mit Israel solange Israel in dieser Weise eklatant gegen Menschenrechte und Völkerrecht verstößt.

Mit freundlichen Grüßen - der Diözesanvorstand von pax christi im Erzbistum Freiburg



Wolfgang Schaupp  
(Vorsitzender)



Christof Grosse  
(stellvertr. Vorsitzender)



Mariell Winter  
(Geistliche Beirätin)

**Bitte beachten Sie: Unseren Appell an Sie werden wir der Öffentlichkeit zugänglich machen**